

Schallimmissionen Standort Swatte Poele

DEWI-GER-AP15-04513-04.00

Nachtrag zu Bericht

DEWI-GER-AP15-04315-01.02

01.08.2016

Im Bericht DEWI-GER-AP15-04513-01.01 wurde davon ausgegangen, dass die Geflügelmastanlage westlich des geplanten Windparks Swatte Poele nicht als Vorbelastung zu berücksichtigen ist, da dem Auftraggeber durch die Behörde keine aussagekräftigen Unterlagen zur Bewertung der von der Anlage ausgehenden Schallimmissionen zur Verfügung gestellt werden konnten.

Auch immissionsschutzrechtlich genehmigte Tierhaltungsbetriebe sind als Vorbelastung innerhalb einer Schallimmissionsprognose nach TA Lärm zu berücksichtigen. Im Folgenden sollen mögliche Schallimmissionen durch diesen Betrieb abgeschätzt werden.

Für Gewerbegebiete, bei denen die Art der unterzubringenden Anlagen nicht bekannt ist, ist gemäß DIN 18005-1 ein Flächenschallpegel von 60 dB(A)/qm anzusetzen. Es wird im Folgenden davon ausgegangen, dass von einem landwirtschaftlichen Betrieb geringere Schallimmissionen anzunehmen sind als von einem Gewerbegebiet, so dass eine Abschätzung auf Basis des genannten Flächenschallpegels als konservativ eingestuft werden kann.

Das Betriebsgelände, auf dem sich die Stallgebäude befinden umfasst eine Fläche von ca. 46'300m². Der angenommene Flächenschallpegel von 60 dB/qm führt zu einem Gesamtschallleistungspegel von 106.7 dB(A).

Der Abstand der Mastanlage (gemessen vom Mittelpunkt zwischen den 8 Stallgebäuden) zum nächstgelegenen Wohnhaus im Einwirkungsbereiche der geplanten WEA (Neuengraben 6) beträgt ca. 750 m. Eine Punktschallquelle von 106.7 dB mit 5 m Quellenhöhe verursacht an einem Immissionsort in 750 m Entfernung einen Schallpegel von ca. 35 dB(A). Die Wohnhäuser im Einwirkungsbereich der geplanten WEA liegen somit unter Annahme des Flächenschallpegels von 60 dB(A)/qm für Gewerbegebiete nicht mehr im Einwirkungsbereich des Mastbetriebes.

Auf Basis dieser Überlegungen wird davon ausgegangen, dass das Stallgebäude im Rahmen der Schallimmissionsermittlung für den Windpark Swatte Poele nicht zu berücksichtigen ist.

Verantwortlicher Bearbeiter



Sabine Schulz

Dipl.-Phys.

Micrositing